



Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Peru.

1. Zwischenbericht

SICHERE UND FAIRE ARBEIT FÜR ALLE

Stärkung der Region durch Jugendbeschäftigung

durch:

- Berufliche Ausbildungen für junge Frauen und Männer
- Unterstützung bei der Gründung von Unternehmen
- Zusammenarbeit mit Ministerien, Unternehmen und Handelskammern
- Jobbörsen und Jugendnetzwerke

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: NOVEMBER 2019 – JUNI 2020

- Ausarbeitung von regionalen Modellen zur Förderung der Jugendbeschäftigung in allen drei Ländern
- Offizielle Eröffnungsveranstaltung des Projekts in Guatemala mit 60 Vertreter:innen von staatlichen Einrichtungen
- Auswahl von 218 Projektteilnehmer:innen in El Salvador
- Erarbeitung des Lehrplans für die Schulungen zur Stärkung der Sozialkompetenzen
- Auswahl von 57 Jugendorganisationen zum Aufbau eines nationalen Jugendnetzwerkes
- Organisation eines virtuellen Forums zu „Jugendbeschäftigung in Zeiten von Covid-19 aus der Gender-Perspektive“

Projektregion: El Salvador, Guatemala, Peru

Projektlaufzeit: November 2019 – Januar 2023

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Was wir erreichen wollen

In El Salvador, Guatemala und Peru haben junge Menschen bei ihrem Einstieg in den Arbeitsmarkt mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die Bildungssysteme in der Region weisen erhebliche Defizite auf und so fehlt es an privaten und öffentlichen Ausbildungsprogrammen. In allen drei Ländern gibt es eine hohe Anzahl von Jugendlichen, die weder arbeiten noch studieren oder eine Ausbildung machen. Mädchen und Frauen sind bei der Arbeitssuche besonders benachteiligt. Denn in den patriarchalisch geprägten Gesellschaften herrschen stereotype Rollenvorstellungen vor, welche die Beteiligung von Frauen am Berufs- und Wirtschaftsleben einschränken. Darüber hinaus fehlt es vielerorts an Kenntnissen über die Rechte von Arbeitnehmer:innen sowie entsprechenden Rahmenbedingungen und Richtlinien.

Deshalb wollen wir mit diesem Projekt 2.440 Jugendlichen und jungen Erwachsene im Alter von 16 bis 29 Jahren Zugang zu Ausbildung und fairer Arbeit ermöglichen, damit sie ein regelmäßiges Einkommen erwirtschaften und ihre Lebensbedingungen verbessern können. Für den Projekterfolg arbeiten wir intensiv mit Ministerien und ihren lokalen Vertretungen zusammen, darunter vor allem mit den Behörden für Arbeit, Bildung und Wirtschaft. Sie unterstützen die Projektmaßnahmen, um Ausbildungsangebote zu schaffen sowie Jugendbeschäftigung und Unternehmertum nachhaltig zu fördern. Lehrpläne in den Ausbildungszentren sollen so verbessert werden, dass junge Menschen dort die technischen Fähigkeiten erwerben, die der Nachfrage des Arbeitsmarktes entsprechen. Auch Unternehmen und Handelskammern spielen eine bedeutende Rolle bei der Ausbildung und Arbeitsvermittlung.

Projektaktivitäten: November 2019 – Juni 2020

Die Corona-Pandemie hat Lateinamerika besonders hart getroffen. Um die weitere Ausbreitung des Virus zu verhindern, haben die Regierungen starke Einschränkungen des öffentlichen Lebens, wie Ausgangssperren und Schulschließungen, verhängt. Diese Umstände erschweren die Durchführung einiger Projektaktivitäten. So konnten ab März keine Feldbesuche mehr stattfinden, geplante Präsenzveranstaltungen mussten auf virtuelle Formate umgestellt und neue Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen festgelegt werden.



Gemeinsam mit der Stiftung FUNSEPA erarbeiteten wir Methoden für die Umsetzung der Aktivität Jungunternehmertum.



In einer Einführungsveranstaltung wurden die Aufgaben und Rollen innerhalb des Projektteams festgelegt.

Regionale Modelle zur Förderung der Jugendbeschäftigung

In Guatemala fand im Juni 2020 ein Workshop mit sechs Mitarbeiter:innen von unserem Partner FUNSEPA, einer Stiftung, die sich für eine bessere technische Ausstattung im Bildungssektor einsetzt, statt. Ziel war es, Methoden für die Gestaltung eines guatemaltequischen Modells für menschenwürdige Arbeit vorzubereiten. In diesem virtuellen Workshop wurden gemeinsam Methoden, Module und Strategien für die Umsetzung der Aktivitäten zu „Jugendbeschäftigung“ und „Jungunternehmertum“ erstellt.

In El Salvador organisierten wir im Mai und Juni mit unserer Partnerinstitution Agape, deren Expertise in den Bereichen Unternehmertum und Jugendbeschäftigung liegt, fünf virtuelle Workshops. Dabei wurden bestehende Methoden zu verschiedenen projektrelevanten Themen geprüft. Diese umfassten die Bereiche „Sozialkompetenzen“, „Ausbildung in Unternehmertum“ und „Arbeitsvermittlung“.

In Peru analysierten wir gemeinsam mit unserem Partner CAPLAB, einer Institution im Bereich der Arbeitsintegration, sowie weiteren spezialisierten Institutionen Perus und Lateinamerikas etwa 15 Methoden zu „Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit“. Dabei wurde sowohl ein schriftlicher als auch ein grafischer Vorschlag für die Umsetzung der ausgewählten Methode entwickelt und den technischen Teams von Plan International Peru und CAPLAB vorgelegt.

Auswahl der Teilnehmer:innen für die beruflichen Ausbildungen

In Guatemala führte das Plan Büro in Salamá zwei Treffen durch, um das Vorgehen für die Auswahl junger Frauen und Männer, die an dem Projekt teilnehmen möchten, abzustimmen. In diesem Zusammenhang erstellten wir Informationsmaterialien über das Projekt, die bei Informationsveranstaltungen in 26 Gemeinden aus vier Provinzen des Landes an interessierte Jugendliche und ihre Familien verteilt werden. Im Februar 2020 fand in der Gemeinde San Jerónimo die offizielle Eröffnungsveranstaltung des Projekts für das Departement Baja Verapaz statt. 60 Vertreter:innen von verschiedenen staatlichen Einrichtungen, wie dem Landwirtschafts- und Bildungsministerium, nahmen daran teil.

In El Salvador starteten wir gemeinsam mit Agape im Mai 2020 eine Kampagne in verschiedenen sozialen Netzwerken, um auf den Projektstart aufmerksam zu machen. Daraufhin konnten junge Frauen und Männer, die an der Teilnahme am Projekt interessiert waren, ihre Kontaktdaten hinterlegen. Bis Ende Juni wurden 218 Jugendliche aus verschiedenen Gemeinden ausgewählt. Sie werden im August an einem Berufsorientierungstag teilnehmen, an dem wir verschiedene Tests durchführen, um ihre Interessen und Fähigkeiten zu ermitteln.

In Peru konnten aufgrund des Gesundheitsnotstandes bisher keine Teilnehmer:innen ausgewählt werden.

Soziale und berufliche Fähigkeiten vermitteln

Im Mai erarbeiteten wir den Lehrplan für die Schulungen zur Stärkung der Sozialkompetenzen und Berufsvorbereitung. Dabei ging es um die Festlegung der Inhalte und der Methodik sowie die Evaluierung. Der Schulungsprozess wird im August 2020 mit 100 jungen Frauen und Männern starten. In den Schulungen lernen die Teilnehmer:innen wichtige Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeiten, Vertrauensaufbau und Teamwork. Außerdem planten wir den Ablauf der Fortbildungen für die Unternehmensgründung und beschafften notwendige Geräte und Materialien. Die Fortbildungen werden voraussichtlich ebenfalls im August beginnen.

Netzwerke schaffen

In Guatemala fanden im Februar und März vier Treffen mit den Gemeindeverwaltungen von San Miguel Chicaj, San Jerónimo, Cubulco und Salamá des Departements Baja Verapaz statt. Ziel der Treffen war es, über das Projekt zu informieren und eine enge Kooperation mit den Gemeinden zu fördern. Mit drei davon konnten wir bereits Vereinbarungen zur Zusammenarbeit schließen. Im März organisierten wir ein weiteres Treffen mit der Kommission zur lokalen Wirtschaftsförderung. Auch hierbei ging es darum, Partnerschaften für den Projekterfolg zu schließen.



Während eines Treffens informierten wir die Gemeindeverwaltung von San Jerónimo über die geplanten Projektaktivitäten.

In El Salvador arbeiten wir am Aufbau eines nationalen Jugendnetzwerks. Ausgehend von einer Analyse von bereits bestehenden Jugendorganisationen identifizierten wir 57 aktive Netzwerke auf nationaler Ebene, die für eine Zusammenarbeit in Frage kommen. Ziel der Aktivität ist es, sie für projektrelevante Themen wie beispielsweise faire Arbeitsbedingungen für Jugendliche zu sensibilisieren. Es ist geplant, ihnen das Projekt im folgenden Quartal vorzustellen. Zudem erhalten 30 Mitglieder dieser Organisationen die Möglichkeit, an einer Ausbildung zu den Themen politische Einflussnahme, Geschlechtergerechtigkeit und Integration teilzunehmen, damit sie zukünftig als befähigte Fürsprecher:innen dazu auftreten können.

Wir haben in enger Zusammenarbeit mit der Schweizer Handelskammer, einem unserer Partner, ein Forum zu „Jugendbeschäftigung in Zeiten von Covid-19 aus der Gender-Perspektive“ organisiert, das am 16. Juli virtuell stattfand. Die Veranstaltung war die erste einer Reihe von Aktionen zur Verbreitung von Botschaften zur Geschlechtergleichstellung sowie deren Einfluss auf das Leben junger Menschen, die in den Arbeitsmarkt eintreten.

BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

5.691€ kosten sechs Arbeitsmessen in Peru, bei denen die Absolventinnen und Absolventen der technischen Ausbildungen Kontakte zu Arbeitgebern knüpfen.

5.747€ brauchen wir für eine Studie über die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt und die Möglichkeiten des Unternehmertums in Guatemala.

9.564€ kosten die Workshops zur technischen Berufsausbildung für 100 junge Frauen und Männer in El Salvador.

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Stiftung Hilfe mit Plan
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33MUE

Unter Angabe der Projektnummer „GNO0459“.*

* Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.